HINTERGRUNDWISSEN ZUR PARTIZIPATION
QUALITÄTSKRITERIEN FÜR ERFOLGREICHE PARTIZIPATION

PARTIZIPATION IST EIN KINDERRECHT

Das Recht auf Partizipation ist in der UN-Kinderrechtskonvention niedergeschrieben. Artikel 12 besagt, dass jedes Kind das Recht darauf hat, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese frei zu äußern. In allen das Kind berührenden Angelegenheiten ist diese Meinung angemessen und dem Alter und der Reife des Kindes entsprechend zu berücksichtigen.

Partizipation bedeutet, gemeinsam verbindliche Entscheidungen zu treffen. Damit Partizipation gelingen kann, müssen Sie ergebnissoffen arbeiten. Wenn alles vorbestimmt ist, ist Partizipation inhaltsleer.

ERKLIMMEN SIE DIE STUFEN DER PARTIZIPATION

Ist ihnen schon einmal das Stufenmodell zur Partizipation (Roger Hart, Wolfgang Gernert) begegnet? Anhand konkreter Beispiele aus den LeseOasen finden Sie hier ein vereinfachtes Modell.

Fremdbestimmung: Die Kinder bekommen den Auftrag, an der Wand der LeseOase eine Sonne zu malen.

Dekoration: Die Eltern werden zur Eröffnung der LeseOase eingeladen. Die Kinder sollen dabei ein paar Texte vorlesen.

Information & Auswahl: Kinder bekommen drei Teppiche zur Auswahl und dürfen abstimmen, welcher davon in der LeseOase liegen soll.

Mitwirkung & Anhörung: Die Kinder werden zu ihren Wünschen für die Farbgestaltung der LeseOase befragt. Die Auswahl übernehmen die pädagogischen Fachkräfte unter Berücksichtigung der Kinderwünsche.

Mitbestimmung: Kinder schlagen vor, welche Möbel gekauft werden sollen und entscheiden gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften.

Selbstbestimmung: Kinder entwickeln Regeln für den Umgang miteinander in der LeseOase. Sie werden dabei von den pädagogischen Fachkräften unterstützt und gefördert.

SO GELINGT PARTIZIPATION: STANDARDS VON PARTIZIPATION

Im Folgenden lernen Sie die Standards für Partizipation kennen, mit denen Sie Ihre Vorhaben gestalten können.

1. Die Beteiligung ist transparent und informativ

Kinder werden umfassend, verständlich und altersgerecht über ihre Einflussmöglichkeiten bei der Gestaltung der LeseOase informiert. Ihnen wird zum einen deutlich gemacht, was sie entscheiden können, zum anderen aber auch, was nicht zur Entscheidung steht.

2. Die Beteiligung ist freiwillig

Kinder werden niemals gezwungen, sich gegen ihren Willen zu äußern. Sie werden darüber informiert, dass sie auch das Recht haben, sich nicht zu beteiligen.

3. Die Beteiligung ist respektvoll

Die Ansichten und Wünsche der Kinder werden mit Respekt behandelt. Sie werden niemals als unwissend abgeurteilt, sondern als Expert*innen für ihr eigenes Leben angesehen.

4. Die Beteiligung ist bedeutsam

Die Fragen, die Sie mit den Kindern diskutieren, sind für ihr Leben von tatsächlicher Bedeutung. Es muss den Kindern möglich sein, auf ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zurückzugreifen.

5. Die Beteiligung ist kinderfreundlich

Die Beteiligung ist an Fähigkeiten, Alter und Entwicklung der Kinder angepasst. Wählen Sie Formate und Ausdrucksweisen, die nahe an der kindlichen Lebenswirklichkeit liegen.

6. Die Beteiligung ist inklusiv

Kinder sind keine homogene Gruppe. Einige sind geübter darin, ihre Wünsche und Meinungen zu vertreten als andere. Achten Sie darauf, dass Sie alle Kinder einladen und ihnen verständlich machen, worum es geht.

7. Erwachsene erfahren Unterstützung bei der Beteiligung der Kinder

Auch Erwachsene brauchen gute Vorbereitung und Unterstützung, um die Beteiligung von Kindern gut begleiten zu können. Sprechen Sie im Team über Ihre Unsicherheiten und lassen Sie sich beim Finden von Lösungen unterstützen.

8. Die Beteiligung ist sicher und Risiken werden minimiert

Meinungsäußerungen können mit Risiken verbunden sein. Auch wenn dies auf die LeseOasen auf den ersten Blick nicht zuzutreffen scheint, nehmen Sie sich die Zeit zu überlegen, ob alle Kinder immer sicher und ohne Sorge vor negativen Folgen ihre Meinung äußern können.

9. Die Beteiligung ist rechenschaftspflichtig

Beteiligung muss Folgen haben, sonst schlägt sie in Frustration und Resignation um. Machen Sie deutlich, was mit den Wünschen der Kinder geschieht und wo Sie im Prozess stehen. Besonders wichtig: Sollte es einmal nicht möglich sein, Entscheidungen umzusetzen, gehen Sie offen und ehrlich damit um.

Aufgabe

Nutzen Sie den Reflexionsbogen zur Partizipation, um Ihre Aktivitäten zur Gestaltung der LeseOase an den Standards zu orientieren.